

„Des Menschen Recht“

Text zur Ausstellung im Rahmen des Projekts „Menschenskind! Aufstehen für Menschenrechte“

© Hanne Hanke-Mangels

Die Vorgeschichte

Die Arbeiten der vorliegenden Ausstellung sind Ergebnis eines langen Prozesses. Als junger Mensch beginnt die Künstlerin sich thematisch mit Auseinandersetzungen und Ungerechtigkeiten sozialer, politischer, auch kriegerischen Art zu beschäftigen. Erste Bilder und Texte entstehen. In den 1980er Jahren verstärkt sie ihr Engagement.

Der Hintergrund

Ende 2016 führen die Entwicklungen weltweit dazu, sich künstlerisch intensiv mit der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte und unserem Grundgesetz auseinanderzusetzen. In der Folge entstehen stetig neue Textbilder und Objekte, von denen ein Teil in dieser Ausstellung gezeigt werden.

Das Arbeiten

Die Arbeit an den gezeigten Bildern erfordert eine hohe Konzentration, Ruhe und Ungestörtheit. „Das Schreiben der Texte wird zu einem fast meditativen Prozess, der dazu beiträgt, den Sinn des Geschriebenen zu verinnerlichen, ihn schätzen und, ja, lieben zu lernen“ (die Künstlerin).

Das Material

Bevorzugt kommt Transparentpapier zum Einsatz, aber auch Chinesisches Papier und Ägyptischer Papyrus, welche zu den ältesten Schreib- und Maluntergründen der Menschheitsgeschichte zählen. Sie werden mit Tusche, meist chinesischer, beschrieben oder bemalt, es kommen aber auch moderne Materialien zum Einsatz. Die Untergründe, vor allem Transparent- und chinesisches Papier, verzeihen keine Fehler. Jeder Strich bleibt sichtbar, kann nicht mehr korrigiert werden.

Die Gedanken

Unsere Welt ist im Wandel, verändert sich permanent und rasant. Diese, zum Teil drastischen Veränderungen tragen vermehrt dazu bei, Egoismen zu stärken. Folgen sind auch die Verletzung und Missachtung von grundlegenden Menschenrechten. Die Achtung vor der menschlichen Existenz, mit allen ihren Spielarten und unterschiedlichen Formen, die unser aller Leben bunter und spannender machen könnten, scheint an Relevanz zu verlieren.

Diese Ausstellung will dazu beitragen und anregen sich mit der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte von 1948 und unserem Grundgesetz, welches im Jahr darauf verabschiedet wurde, auseinanderzusetzen, zu diskutieren, vielleicht auch vorrangig diese Texte erst einmal kennen zu lernen.